

Salzburger Wanderpokalfliegen 2009 bei Salzburg

Als wäre nie Pause gewesen

Im österreichischen Salzburg beginnt seit einigen Jahren die europäische F3B - Saison. Die hart gesottenen treffen sich zum ersten Kräftenessen nach der langen Winterpause. In diesem Jahr trauten es sich immerhin fast 70 Piloten hinter dem warmen Kamin hervorzukommen und sich dem teils eigensinnigen Frühjahrs Wetter auszusetzen.

Bereits am Freitag nutzten viele Piloten die wärmende Frühjahrs Sonne um noch den einen oder anderen Trainingsstart zu machen. Nach dem, im Vergleich zum letzten Jahr, langen und kalten Winter waren diese Flüge sehr willkommen um wieder mehr Sicherheit aufzubauen.

Die Saison begann dabei wie gewohnt mit dem Zeitflug der ersten Runde. Auch der Stress ließ dabei nicht lange auf sich warten. Teils starker Wind in den höheren Luftschichten sowie enge und heftige Thermik zwangen einige Piloten zu einer vorzeitigen Landung. Im sich anschließenden Streckenflug wurde der Schwierigkeitsgrad noch zusätzlich erhöht. Der Wind drehte und frischte in kurzen Zeitabständen auf, wodurch abenteuerliche Rückenwindstarts geflogen werden mussten, die aber glücklicherweise ohne Schaden ausgingen. Die enge Thermik setzte dann dem ganzen noch ein Krönchen auf und sorgte für eine gute Differenzierung in den Streckenzahlen.

Ein Drittel der Piloten hatten die Rückenwindstarts auch im Speed noch als Hindernis eingebaut. Dann frischte jedoch der Wind so stark auf das nur noch ein Umbau in die andere Windrichtung die Fortsetzung des Wettbewerbes ermöglichte. Dies hatte auch zur Folge das der Speed in zwei Gruppen geteilt wurde. Die somit resultierenden zwei Tausender gingen an Andreas Herrig (14,80 s) und Andreas Böhlen (14,6 s).

Gleich danach wurde der zweite Geschwindigkeitsflug in umgekehrter Reihenfolge zur gültigen Platzierung geflogen. Auch hier waren die tiefen 14er Zeiten wieder das Maß aller Dinge.

Abgerundet wurde der Samstag in Wettbewerbshinsicht dann durch einen zweiten Streckenflug. Teils starker Seitenwind und aufziehender Regen und nicht zuletzt die einsetzende Dunkelheit brachten immer wieder Freude und Trauer in gleichem Maße ans Licht. So musste beispielsweise Andreas Böhlen hier Federn lassen und vergab so den Sieg zum Saisonauftakt.

Nachdem der Wettbewerb wegen Regen leider ohne einen Start am Sonntag zu Ende gehen musste bzw. bereits 9 Uhr morgens abgebrochen wurde, stand also Samstagabend der Sieger fest.

Der Salzburger Wanderpokal ging in diesem Jahr an Andreas Herrig, der mit 20 Punkten Vorsprung vor seinem Bruder Martin gewann. Platz drei belegte Andreas Böhlen. Den undankbaren vierten Platz Martin Weberschock. Platz 1 in der Jugend holte sich Bernhard Flixeder.

Den Speedpokal sicherte sich Andres Kunz und die Mannschaftswertung ging an das Team TU - Dresden (Martin und Andreas Herrig, Francisco Pantano)

Neue Modelle gab es keine zu sehen, nur Modifikationen. Der Freestyler 3 ist häufiger vertreten, der Evolution hat jetzt ein V-Leitwerk bekommen und der Radical wurde von Martin Weberschock mit einem größeren Leitwerk versehen, was zu besserem Handling beitragen soll.

Thomas Dylla